



► Der Katholische Kindergarten „Unserer lieben Frau“ in Jüchen hat wieder eine Maria. Die Statue ist eine Spende des Caritasverbandes. 4



► Betreuungsassistenten leisten in den Caritas-Altenheimen bei besonders betreuungsbedürftigen Bewohnern enorm wichtige Arbeit. 8

AUSGABE 03 | 2012 |



[www.caritas-neuss.de](http://www.caritas-neuss.de)

# caritas aktuell

INFORMATIONEN AUS DEN FACHBEREICHEN DES CARITASVERBANDES RHEIN-KREIS NEUSS E.V.

*Im Projekt „Tiger Kids“ erleben die Jungen und Mädchen in der Kindertagesstätte Sonnenschein in Neuss, dass gesunde Ernährung lecker ist - und Spaß macht. Hinter dem Projekt steht die Stiftung Kindergesundheit.*

## Vitaminbomben für kleine Tiger

**Wie einen kostbaren Schatz halten Nour, Hadis, Halima und Karis die grüne Paprika in den Händen. Der Blick ist fast ehrfürchtig.** Das ist durchaus angebracht: Die Paprika ist eine wahre Vitaminbombe. Die vier Kinder – und viele andere – sind Fans der gesunden Schote geworden. Die Jungen und Mädchen in der Kita Sonnenschein entdecken Obst und Gemüse gerade ganz neu. Nicht wenige haben bisher als Pausenverpflegung Toastbrot mit Schoko-Aufstrich von zuhause mitgebracht.

Nach einer Studie des Robert-Koch-Instituts sind neun Prozent der Drei- bis Sechsjährigen übergewichtig. Bei den Sieben- bis Zehnjährigen sind es schon 15 Prozent und bei den 14- bis 17-Jährigen sogar 17 Prozent. Darum ist es wichtig, früh gegenzusteuern. Das tut „Tiger Kids“. Das Projekt wurde von der Universität München mit mehreren Partnern entwickelt. Projektträger ist die gemeinnützige Stiftung Kindergesundheit. Bei der Durchführung steht die AOK als Kooperationspartner zur Seite.

**Seit den Sommerferien läuft das Projekt „Tiger Kids“ in der Kita Sonnenschein. Es geht um Ernährung, Bewegung und Entspannung – kindgerecht erklärt und präsentiert. Und die Tiger Kids von der Bockholtstraße sind Feuer und Flamme.** Die Kinder erleben, dass Obst und Gemüse nicht nur lecker sind, sondern auch Spaß machen: Gemeinsam werden Äpfel geschält und zu Apfelmus Gelee oder Apfelchips verarbeitet. „Leeecker“, schwärmt Adem und schiebt sich genüsslich eine Ladung gebackene Apfelchips in den Mund.

*Nour, Hadis, Halima und Karis mit ihrem kostbaren Schatz - einer frischen Paprikaschote.*



Gesunde Ernährung gibt es in der Kita Sonnenschein quasi im Vorbeigehen. An einer Getränkestation stehen kalorienarme Durstlöscher bereit – Wasser, aber auch selbst gemachte Früchtetees. Besonders Erdbeer- und Apfeltee erfreuen sich reger Nachfrage. Der magische Obststeller ist trotz ständig zugreifender Kinder stets gefüllt (daher magisch). Maskottchen des Projekts ist eine Tiger-Handpuppe. Wenn der Tiger auftaucht, wissen die Tiger Kids: Jetzt kommt etwas, das gesund ist – und Spaß macht.

**Zum Genuss gehört bei den Tiger Kids auch das Gemeinschaftserlebnis:** Was gemeinsam zubereitet wurde, wird auch gemeinsam gegessen. Einmal pro Woche gibt es ein Frühstück in Buffetform. Einmal pro Monat wird gemeinsam gefrühstückt.

*weiter Seite ► 2*

Gesunde Ernährung ist nicht schwer. Das vermittelt „Tiger Kids“ nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern.

# Das Pausenbrot als Erlebnis

**Eifrig decken Enes, Sudanaz und Nour den Tisch. Nach einem gemeinsamen Gebet ist das Frühstück eröffnet. Alle hauen mächtig rein. „Viele Eltern staunen, dass ihre Kinder bei uns Vollkornbrot und Rohkost essen“, schmunzelt Kita-Leiterin Irmhild Figgen. Kleine Tricks sind durchaus erlaubt: Mit einer Scheibe Käse, Paprikastreifen, einem Gurkenstück und einer halbierten Mini-Tomate bekommt das Vollkornbrot ein Gesicht – so wird das Pausenbrot zum Erlebnis.**

Eine gesunde und vitaminreiche Ernährung fürs Kind – keine Eltern, die das nicht gutheißen würden. Vieles scheitert aber in der Praxis. Vor allem an der Schnur der Kinder, wenn es Rohkost gibt. Und so steht dann allzu oft Pommes mit Mayo, Spagetti mit Tomatensauce oder Pizza auf dem Tisch. Es fehlt an der Ausgewogenheit, sagt Irmhild Figgen. Ein weiteres Problem ist lückenhaftes Wissen, das oft auch mit mangelnden Sprachkenntnissen zu tun hat. Gerade in der Kita Sonnenschein, wo 80 bis 90 Prozent der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund kommen, ist das ein Thema. Oft gehen Eltern deshalb gutgläubig Werbebotschaften auf den Leim, die große, überzuckerte Kalorienbomben als kleinen, gesunden Snack verkaufen.

**Ausdrücklich bezieht „Tiger Kids“ deshalb auch die Eltern ein.** So finden in der Kita regelmäßig Info-Nachmittage statt, an denen Ernährungsexperten der



Sudanaz beim Kochen: Es gibt Apfelmus.

AOK den Eltern Tipps für eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung geben. Elternbriefe informieren regelmäßig über den aktuellen Stand des Projekts. Um den Kindern das Thema kindgerecht näher zu bringen, haben zwei Erzieherinnen der Kita eine spezielle Fortbildung besucht.

Neben der Ernährung ist Bewegung eine zweite Säule im Projekt Tiger Kids. Lange bitten muss man die Tiger Kids der Kita Sonnenschein nicht. Für viele, die zuhause oft keinen Garten haben, ist die Kita eine Bewegungs-Oase. Eine spezielle Förderung gibt es für Kinder mit Gleichgewichtsstö-

rungen oder motorischen Problemen. „Wichtig ist es auch, die richtige Balance zwischen Bewegung und Entspannung zu finden“, betont Meike Braß, Fachbereichsleiterin Familie und Jugend beim Caritasverband.

**Dass „Tiger Kids“ wirkt, ist nachgewiesen:** Evaluationsergebnisse zeigen, dass „TigerKids“-Kinder zu Hause deutlich mehr Obst essen, nämlich zwei Portionen pro Tag (66,6 Prozent der „Tiger Kids“-Kinder gegenüber 55,7 Prozent der Kinder ohne „TigerKids“-Programm). Sie greifen auch häufiger zu Gemüse (42,7 Prozent gegenüber 33,6 Prozent) und löschen Durst häufiger mit ungesüßten Getränken (60,4 Prozent der Kinder im Vergleich zu 46,7 Prozent in der Kontrollgruppe). Der Erfolg: Tiger Kids sind seltener übergewichtig als „Nicht-Tiger“. Bundesweit beteiligen sich derzeit 5.500 Kitas an Tiger Kids. In Nordrhein-Westfalen sind es rund 450.

Das monatliche gemeinsame Frühstück ist ein Ereignis - zum Beispiel mit Vollkornbrot mit Apfelmus und selbst gemachtem Apfelvelee.



Caritas-KiTa/ Familienzentrum Sonnenschein  
Irmhild Figgen

Bockholtstr.51  
41460 Neuss  
Tel. 02131/548241  
kita.sonnenschein@caritas-neuss.de



Vorwort

# Caritas erfahrbar machen

Liebe Leserinnen und Leser,

**Caritas muss erfahrbar sein, sonst ist sie hohl und leer. Ein besonders schönes Beispiel konnten wir in den letzten Wochen erleben:** Der Gefährdetenhilfe Grevenbroich wurde von einem alten Menschen nach seiner Wohnungsaflösung eine Marienfigur geschenkt. Jahrzehntlang hatte sie in dessen Wohnung gestanden, hat sicher manches Gebet gehört. Nun wurde sie abgegeben, ein letzter Umzug war ihr nicht mehr vergönnt. Was nun damit tun?

Zur gleichen Zeit suchte eine Kindertageseinrichtung in Jüchen ein Marienbild. Ob es Zufall war oder Fügung? Die Marienfigur des alten, gläubigen Menschen hat ein neues Zuhause gefunden. Die jüngste Generation, die Kinder, haben nun die wunderschöne Figur. Da ist Caritas wirklich erfahrbar: Netzwerk der Liebe. Von Generation zu Generation wird die Liebe Gottes bezeugt, einer gibt dem anderen, und einer empfängt vom anderen. Maria steht als Sinnbild für die wirkliche Liebe Gottes – und das nicht nur in der Kindertagesstätte.

**Im Advent schauen wir viel auf Maria. Sie trägt Jesus unter ihrem Herzen und bringt ihn in der Weihnacht zur Welt: Gottes Liebe zum Anfassen!**

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent und ein glückliches Weihnachtsfest, Ihr



Kreisdechant Msgr. Guido Assmann  
Vorsitzender des Caritasrates



Kreisdechant  
Msgr. Guido Assmann

## Weihnachtsfeiern

### Den Heiligen Abend in Gemeinschaft verbringen

**Insbesondere wohnungslose und ältere Menschen sind Weihnachten oft allein. Der Caritasverband Rhein-Kreis lädt sie deshalb dazu ein, den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu verbringen.**

In Neuss gibt es seit vielen Jahren eine Heiligabendfeier, die im Wechsel von Caritasverband und Diakonischem Werk organisiert und durchgeführt wird. Sie findet statt im Marienhaus, Kapitelstraße 36, im Neusser Zentrum. Der Heilige Abend in Gemeinschaft beginnt um 16 Uhr mit einem weihnachtlichen Kaffeetrinken. Es folgen musikalische und besinnliche Darbietungen. Auch die klassischen Weihnachtslieder werden nicht fehlen. Die Feier endet schließlich gegen 20 Uhr nach einem



Foto: Gennadiy Poznyakov - Fotolia.com

festlichen Weihnachtsmenü, das jedes Jahr vom Swissôtel Neuss gespendet wird.

Info und Anmeldung (insbesondere bei Nutzung des Fahrdienstes)  
Fachbereich Wohnungslosenhilfe, Werner Hein  
Breite Str. 105, 41460 Neuss  
Tel. 02131/7395220  
werner.hein@caritas-neuss.de

Die Weihnachtsfeier der Gefährdetenhilfe Grevenbroich findet statt am 20. Dezember ab 16 Uhr (Anmeldungen bis zum 14. Dezember). Jeder Teilnehmer erhält eine „Tüte“, für die Kinder gibt es dazu ein kleines Geschenk. Nach Kaffee und Kuchen wird gegen 18 Uhr das Buffet eröffnet, anschließend folgt die Ausgabe der Tüten. Auch am Heiligabend hat FaKt geöffnet. Ab 14.30 Uhr wird bei einer „Kaffeetafel Bergischer Art“ der Heilige Abend gefeiert. Um persönliche Anmeldung in den Einrichtungen wird gebeten.

Gefährdetenhilfe Grevenbroich - FAKT  
Oliver Joeres  
Bergheimer Str. 13, 41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-11  
oliver.joeres@caritas-neuss.de

Der Katholische Kindergarten „Unserer lieben Frau“ in Jüchen hat wieder eine Maria. Die Statue ist eine Spende des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss.

# Maria hat ein neues Zuhause

Das Malheur passierte schon vor vielen Jahren. Bei einem Umbau ging die kleine steinerne Marienfigur an der Außenfassade des Kindergartens „Unserer lieben Frau“ an der Alleestraße zu Bruch. Seitdem fehlt die Maria. Doch nun hat der Kindergarten seine Patronin zurück. Seit kurzem steht eine fast 1,50 Meter hohe Marienstatue im Frühstücks-

bistro der Einrichtung. Die Kinder haben den Neuankömmling sofort ins Herz geschlossen. Maria wurde bestaunt, gestreichelt, bewundert. Die anfängliche Ehrfurcht wich schnell kindlicher Unvoreingenommenheit. „Unsere Kinder haben Maria in ihre Mitte aufgenommen“, freut sich Kita-Leiterin Liebe Lopski. Am 14. Oktober gestaltete Pfarrer Ulrich Clancett



Die Kinder haben „ihre“ Maria begeistert in ihre Mitte aufgenommen. Anfängliche Ehrfurcht wich schnell kindlicher Unvoreingenommenheit. Maria wurde bestaunt, gestreichelt und bewundert.



Der Kindergarten „Unserer lieben Frau“ in Jüchen hat eine neue Maria, und Maria hat ein neues Zuhause: Gruppenbild in der Pfarrkirche St. Jakobus.

mit den Kindern einen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus. Dabei wurde die Marienstatue gesegnet, ehe sie wieder ihren Ehrenplatz im Kindergarten bekam.

**Der Kindergarten hat eine neue Maria, und Maria hat ein neues Zuhause. Das kam so:** Als der in Nievenheim lebende Pastor Gaudencio 2011 in seine spanische Heimat zurückging, überließ er sein Mobiliar dem Caritas-Kaufhaus und der Caritas-Gefährdetenhilfe in Grevenbroich. Zum Inventar gehörte auch eine imposante, fast 1,50 Meter große Marienstatue. „Etwas

## Gemeindecaritas

### Stadtteilstift in Grevenbroich: „Wir alle sind Südstadt - auch Du“

„Wir alle sind Südstadt - auch Du“ - unter diesem Motto wurde am 16. September auf dem Gelände der Kirchengemeinde St. Josef und des Jugendtreffs (GOT) ein großes Stadtteilstift gefeiert. Gruppierungen, Organisationen und Vereine aus der Südstadt präsentierten ihre Aktivitäten und boten ein abwechslungsreiches Programm.

Die Fachberatung Gemeindecaritas, die Kirchengemeinde und die örtliche Caritasgruppe waren mit einem gemeinsamen



Impression vom Stadtteilstift in der Südstadt.

Stand dabei. Informationen zu Caritas und Kirche und Anfragen zu ehrenamtlichen Beteiligungsmöglichkeiten waren Thema vieler Gespräche. Eine Umfrage lotete aus, inwieweit Caritas und Kirche in der Südstadt an der Verbesserung der Lebenssituation mitwirken könnten. Eigens angefertigte Infoflyer warben für ehrenamtliches Engagement. Die gelungene Veranstaltung erhielt durch die gemeinsame Vorbereitung aller Beteiligten einen großen „Mehr-Wert“.





Fotos (2), Mauerer

von so hohem ideellem Wert wollten wir nicht einfach irgendwo als Deko-Gegenstand hinstellen. Gerade die Klienten und Besucher unserer Einrichtung haben sich dafür stark gemacht, eine geeignete Bleibe für Maria zu finden“, sagt Oliver Joeres von der Caritas-Gefährdetenhilfe. Über private Verbindungen zu Ralf Cremer, Koordinator des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Jüchen, erhielt Joeres Kontakt zum Kindergarten „Unserer lieben Frau“. Dort waren Kinder und Personal sofort Feuer und Flamme. „Wir sind sehr froh, dass wir die Marienstatue bekommen haben. Sie ist eine Bereicherung für unser Kita-Leben. Mit ihr ist unser Kindergarten wieder vollständig“, schwärmt Liebe Lopski.

## Frühstück für Leib und Seele im Mehrgenerationenhaus

Ein bis zwei Tassen Kaffee, ein Brötchen, vielleicht noch eine Scheibe Brot mit Wurst, Käse oder Marmelade – und sonntags noch ein Ei dazu! So oder so ähnlich frühstücken wahrscheinlich die meisten. Zu einem ganz anderen Frühstück lud die Schwangerschaftsberatungsstelle *esperanza* am 25. Oktober ins Café des Mehrgenerationenhauses der Caritas in Dormagen ein. Nicht nur für Mütter und Väter, sondern für alle Interessierten, ob jung oder alt, wurde dort ein Frühstück für Leib und Seele angeboten.

Ingeborg Barton, Gesundheits- und Stillberaterin, informierte über Getreide, Vitamine und Eiweiß und beantwortete zahlreiche Fragen zur Ernährung. Wie gut Vollkornbrot, selbst gemachte Brotaufstriche und Frischkorngerichte tun

und wie lecker sie schmecken, konnten die zwölf Teilnehmerinnen dann selbst in Ruhe ausprobieren. Rezepte für zu Hause gab es außerdem.

Ingeborg Barton ist bereits seit neun Jahren ehrenamtlich bei *esperanza* als Stillberaterin tätig und leitet dort zweimal im Monat eine Stillgruppe. Durch ihren unermüdlichen Einsatz ist die Stillgruppe zum festen Bestandteil des Beratungs- und Hilfenetzes von *esperanza* geworden.

„Das Gruppenangebot ist eine wichtige Ergänzung zur Beratung, da die Teilnehmerinnen in der Gruppe rund um das Thema Stillen informiert werden und eine Stärkung ihrer persönlichen Fähigkeiten erfahren können“, erläutert Karin Kloeters, Leiterin von *esperanza*.



In lockerer Atmosphäre informierte die Gesundheits- und Stillberaterin Ingeborg Barton (vorne links) beim gemeinsamen Frühstück über ausgewogene, gesunde Ernährung.

## „Loslassen – zur Mitte finden – mitnehmen“



Foto: Bernd S. - Fotolia.com

Der Caritasverband bietet erstmals für Ehren- und Hauptamtliche in der caritativen Arbeit im Kreisdekanat Neuss gemeinsame Einkehrtage an. Sie finden statt im Kloster Schmerlenbach (Aschaffenburg) vom 12. bis 16. Juni 2013. Die gemeinsame Zeit, die spirituellen Impulse und der gegenseitige Austausch sollen die Zusammenarbeit der Ehren- und Hauptamtlichen stärken und zum besseren Verständnis untereinander beitragen. Die geistliche Leitung übernimmt Pfarrer Jochen Koenig, Mitglied des Caritasrates.

Stabsstelle Gemeindec Caritas  
Hildegard Reuter, Tel. 02131/889-152  
E-Mail [hildegard.reuter@caritas-neuss.de](mailto:hildegard.reuter@caritas-neuss.de)

## Senioren erkunden den Rursee



Dank der Unterstützung des Caritas-Partners Hyundai brach eine Delegation des Caritashauses St. Barbara unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ am 25. September zum wunderschönen Rursee in der Eifel auf. In Begleitung von 29 Mitarbeitern, Ehrenamtlern und Angehörigen konnten 34 Bewohner den Ausflug genießen. An Bord der „Stella Maris“, dem komfortablen Rundfahrtschiff des Rursees, gab es tolle Ausblicke, kulinarische Genüsse und zahlreiche Informationen über die Region. Nach dem zweistündigen Bootstörn ging es auf einen Abstecher in ein kleines, direkt am See gelegenes Restaurant, wo sich die Ausflügler mit Kaffee und Kuchen stärkten. Den Bewohnern wie auch den vielen Helfern wird dieser Ausflug noch lange in Erinnerung bleiben. Dank gilt der Hyundai Motor Deutschland GmbH und der Caritas, vertreten durch den Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart für ihre Unterstützung.

*Am Check-in-Tag informierten mehrere Caritas-Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss über Ausbildungsmöglichkeiten.*

## Zukunft bei der Caritas

**Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss hat sich erstmals an CHECK-IN Berufswelt, einer Nachwuchsinitiative für Fachkräfte, beteiligt. Am 27. September öffneten mehrere Caritas-Einrichtungen ihre Tore, um junge Menschen über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Caritas zu informieren.** Das Fazit fiel positiv aus. „Es war eine gelungene Veranstaltung“, resümiert Stefan Manzei, Leiter des Caritashauses St. Barbara in Grevenbroich. Hier konnten sich Interessenten über den Berufseinstieg im Bereich Pflege, Hauswirtschaft informieren.

Vor allem im Bereich der Pflegeberufe verzeichnete die für das Personalwesen zuständige Referatsleiterin Gerda Mayer reges Interesse. Viele Schüler stellten sehr konkrete Fragen, bestätigt Manzei. „Zahlenmäßig waren es nicht so viele. Aber die Jugendlichen, die da waren, zeigten sich sehr interessiert. Entsprechend intensiv waren die Gespräche.“ Um den Praxisbezug herzustellen, konnten sich die Schüler in einen bereitgestellten Rollstuhl setzen, um ein Gefühl für die Einschränkungen im Alter zu bekommen. „In der Pflege gibt es zukunftssichere Jobs mit guten Aufstiegsmöglichkeiten“, gab Manzei den jungen Leuten mit auf den Weg.

Gute Aussichten haben auch Erzieherinnen, erläuterte Christine Lilge von der Cari-



*Stefan Manzei (l.) informierte die Jugendlichen in Grevenbroich über Ausbildungsangebote.*

tas-Kita „Sonnenschein“ ihren Gästen im Neusser Caritashaus International. Der Trend zur U3-Betreuung mit Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab zwei Jahren verstärkt die Nachfrage nach guten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. „Ich hatte viel Zulauf. Die Jugendlichen waren sehr interessiert“, so Lilge. Mit Kollegen vom Fachdienst für Integration und Migration, dem Caritashaus Aldegundis und von der Suchtkrankenhilfe zeigte sie vielfältige Ausbildungsperspektiven auf.

Im Mehrgenerationenhaus in Dormagen standen Ausbildungsangebote und Berufsperspektiven in den Bereichen Altenpflege, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Psychologie im Mittelpunkt. Caritas-Mitarbeiter aus verschiedenen Einrichtungen standen

Rede und Antwort. Frank Pütsch, Leiter der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Dormagen, zog ebenfalls ein positives Resümee: „Wir bieten Berufe mit hoher Verantwortung, die aber auch sehr vielfältig und abwechslungsreich sein können. Das können wir mit solchen Veranstaltungen gut transportieren.“ Zwei Schülerinnen bestätigten diese Aussage. Sie haben in den Herbstferien ein Praktikum in der Caritas absolviert – CHECK-IN Berufswelt.

**Gerda Mayer**  
Referatsleiterin Personalwesen und Ausbilderin

Montanusstr. 40  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/238-138



Das Netzwerk Neuss feiert sein zehnjähriges Bestehen und blickt auf eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte zurück.

# Reif für eine neue Idee

Es ist von Anfang an eine Erfolgsgeschichte: 150 Menschen kommen im Juni 2002 zur ersten Informationsveranstaltung. Heinz Schneider und Bettina Kasche sind überrascht. Mit einer solchen Resonanz hatten sie nicht gerechnet. Doch der überwältigende Auftakt zeigt: Die Zeit war reif, und Neuss war reif für eine neue Idee: ein Netzwerk für junge und jung gebliebene Senioren. „Wir wollten nicht nur etwas für, sondern mit Menschen ab 55 Jahren initiieren“, erinnert sich Bettina Kasche, damals Bereichsleiterin „Familie und Senioren“. Das Motto des Netzwerks wird zum geflügelten Wort: „Ich für mich, mit anderen, für andere“.

Der Funke springt sofort über: Spontan entstehen erste Vorschläge für Gruppen und Aktivitäten: „Ausflüge und Reisen“, „Kontakte und Geselligkeit“, „Kultur und Sprachen“, „Neue Medien“, „Bewegung und Sport“, „Soziales Engagement“ und „Ideenwerkstatt“. Projektleiter Heinz Schneider begleitet das junge Netzwerk in den ersten Jahren von Seiten der Caritas. Doch den Kern bilden die Netzwerker selbst. Sie tra-



Fachbereichsleiterin Bettina Kasche, Netzwerkerin Monika Liebig, Projektleiter Heinz Schneider und Netzwerkerin Ingeborg Baßmann (v.l.).

gen mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement das Netzwerk, das längst ohne Hilfe von außen funktioniert.

Die Jubiläumsfeier, zu der Caritas-Vorstandsvorsitzender Norbert Kallen jetzt im Oktober rund 220 Gäste begrüßt, zeigt das eindrucksvoll. Die Netzwerk-Gruppe „Kanon“, vom noch „jungen“ Netzwerker Karl Klaas ins Leben gerufen, animiert mit Gitarrenbegleitung das Publikum, mehrere Kanons zu singen und zu klatschen. Der Chor um Inge Bongartz präsentiert Volks-



Bester Laune auf der Jubiläumsfeier des Netzwerks Neuss: Caritas-Vorstand Norbert Kallen mit der Seniorenbeauftragten der Stadt Neuss, Karin Kilb.

lieder. Und schließlich lassen sich viele Netzwerkerinnen und Netzwerker von Brigitte Roos und der Sport- und Bewegungsgruppe mitreißen – fast der ganze Saal tanzt.

Der Geist der Netzwerk-Idee wird greifbar, als Bettina Kasche, die den Nachmittag moderiert, Interviews mit Heinz Schneider, mit Netzwer kern der ersten Stunde und mit dem erst vor einem Jahr dazu gekommenen Karl Klaas führt. „Auf einmal war da eine große Zahl von Menschen mit vielen Ideen, viel Kompetenz und noch mehr Engagement – fantastisch“, so Heinz Schneider. Schnell war Ingeborg Baßmann, damals tatsächlich erst 55, und Monika Liebig klar, dass sie sich an Aufbau und Organisation des Netzwerkes beteiligen wollten.

**Zielgruppe des Netzwerkes sind Menschen ab 55, die ihrem Leben neue Perspektiven hinzufügen möchten – auch und besonders, wenn die berufliche Phase vorbei ist und die Kinder aus dem Haus sind. Insofern ist das Netzwerk auch eine Art sozialer Altersvorsorge.**

Heute umfasst das Netzwerk – wie eine umfangreiche Festschrift anschaulich darstellt – viele Interessengruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Sport, Geselligkeit, Kultur, Unterstützungsdienste,

Computer, Sprachen, Kochen – das Spektrum ist so vielfältig wie die Menschen, die das Ganze mit Leben füllen.

Dies alles ist möglich, weil die „Sprecherrunde“ die Anliegen der Interessengruppen im Blick hat und die „Ideenwerkstatt“ neue Projekte entwickelt. Als Kontakt- und Informationsbörse dient das Netzwerk-Frühstück, das seit 2003 an jedem Freitag mit mehr als 50 Menschen stattfindet. Im Netzwerkbüro in der Friedrichstraße 42 schließlich laufen die Fäden zusammen. Acht Ehrenamtler sind da, um Interessenten Informationen über das Netzwerk zu geben, Anfragen zu koordinieren und die monatlichen Terminübersichten weiterzuleiten.

Das Netzwerk Neuss ist mit zehn Jahren vitaler denn je – und es hat Signalwirkung: Im Rhein-Kreis sind mit Unterstützung des Caritasverbandes inzwischen weitere Netzwerke in Jüchen, Rommerskirchen und Dormagen entstanden.

## Netzwerkbüro

Tel. 02131/272138, [netzwerk-neuss@gmx.de](mailto:netzwerk-neuss@gmx.de)

### Öffnungszeiten:

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr

*Betreuungsassistenten leisten in den Caritas-Altenheimen bei besonders betreuungsbedürftigen Bewohnern enorm wichtige Arbeit.*

## Das Leuchten in den Augen

**Sonja Magdalena May weiß, wann sie ihre Arbeit gut gemacht hat: „Wenn mir jemand die Hand reicht und ich ein Leuchten in den Augen sehe.“** Sonja May schüttelt viele Hände und blickt oft in strahlend lächelnde Gesichter. Ihr Arbeitsfeld ist der Wohnbereich 3 im Caritashaus St. Elisabeth in Rommerskirchen. Hier leben dementiell veränderte Menschen in einem geschützten Umfeld.

Sonja May ist, so die offizielle Berufsbezeichnung, Betreuungsassistentin. Sie selbst sieht sich eher als Begleiterin. „Ich helfe den Menschen, ihre Ressourcen zu wecken, zu fördern und zu erhalten. Wir wollen Demenzkranke integrieren und nicht wegschieben“, sagt sie. Sehr viel persönliche Zuwendung ist Teil des Konzepts. Betreuungsassistenten bieten eine Zusatzleistung. Sie arbeiten Hand in Hand mit dem Pflegepersonal und dem Sozialen Dienst in den Altenheimen – aber sie ersetzen die gewohnte Pflege und Betreuung nicht, sie ergänzen sie.

Ziel der Betreuungsassistenten ist die Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern, die aufgrund demenzbedingter

Fähigkeitsstörungen, psychischer Erkrankungen oder geistiger Behinderungen stark in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind. Eine intensive Zuwendung, Betreuung, Aktivierung und mehr Austausch mit anderen Menschen sollen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft stärken. „Wir haben 2009 mit zwei Betreuungsassistenten angefangen. Inzwischen sind es 22 in den verschiedenen Caritashäusern“, sagt Martina Römer-Hachisuka, Qualitätsbeauftragte der CaritasSeniordienste. In berufsbegleitenden Fortbildungen haben sich die in der Regel teilzeitbeschäftigten Betreuungsassistenten für diese Aufgabe qualifiziert. Auch später gehören regelmäßige Fortbildungen dazu, um den hohen Qualitätsstandard zu sichern. Die Schulungsthemen werden gemeinsam mit den Betreuungsassistenten und den Verantwortlichen in den Einrichtungen entwickelt.

Sonja May hat 28 Jahre in der Pflege gearbeitet – ambulant und stationär. Dann wuchs der Wunsch, in diesem Bereich neue Wege zu gehen. Die Arbeit als Betreuungsassistentin passt perfekt. „Ich wusste schon



*Es gibt viele Möglichkeiten, dementiell veränderte Menschen zu aktivieren. Sonja Magdalena May probiert es erfolgreich mit Schuheputzen.*

früh, dass ich etwas mit Demenzkranken machen wollte“, sagt sie. Als Betreuungsassistentin kümmert sie sich im Wohnbereich 3 um 16 Bewohner. Sie kennt die Bedürfnisse und Befindlichkeiten. Was gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen und der „Tagesform“ der Bewohner. Manchmal wird gespielt, manchmal gesungen, manchmal gekocht. Manchmal holt die Betreuungsassistentin eine „Schatzkiste“ hervor, die mit Schmuck oder Holzgegenständen gefüllt ist. Der Inhalt weckt Erinnerungen, oft kommen Gespräche über „früher“ auf.

## Zu Gast bei Freunden

**50 Jahre deutsch-französische Freundschaft, 40 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Châlons-en-Champagne: Aus diesem Anlass besuchte eine offizielle Neusser Delegation zusammen mit zahlreichen Partnerschaftsfreunden aus Neuss die französische Partnerstadt.** Mit einem Festakt im Rathaus von Châlons sowie einem deutsch-französischen Partnerschaftsfest mit buntem Programm wurde das 40-jährige Jubiläum in herzlicher Verbundenheit gefeiert.

Das Jubiläum ermöglichte einen deutsch-französischen Austausch der besonderen Art. Auf Vermittlung des Neusser Partnerschaftskomitee-Vorsitzenden, Rüdiger Himmes, trafen sich Vertreter des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss mit Verantwortlichen des Secours Catholique in Châlons. Die Caritas-Mitarbeiter Micheline Müller, Martina Römer-Hachisuka und Martin Braun trafen sich mit Vertretern der Caritas-Schwesterorganisation zu einem informativen Austausch und besuchten eine ehrenamtlich geführte Einrichtung für sozial Schwache. Trotz der großen Unterschiede im Wohlfahrtswesen ihrer Länder bot der Austausch den Fachleuten gute Möglichkeiten, voneinander zu lernen.







Oft erlebt Sonja May aber auch, dass es – gerade in unruhigen Phasen – nur darum geht, präsent zu sein, Ruhe auszustrahlen.

Heute hat Sonja May eine Schuhputzkiste mitgebracht. „Schuheputzen war früher meist Männersache“, sagt sie. Wie zum Beweis schnappt sich Heimbewohner Friedhelm Kaczmarzyk einen Schuh und beginnt mit der Arbeit. Wenig später ist der Schuh blankgeputzt. Kaczmarzyk lächelt zufrieden. Und die Augen leuchten.

**Martina Römer-Hachisuka**  
Qualitätsbeauftragte CaritasSenioren Dienste

Montanusstr. 40, 41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/ 238-151  
Martina.Roemer-Hachisuka@caritas-neuss.de

## „Ofen an Bord“ - Mahlzeitenservice mit moderner Technik

Seit Oktober 2012 fährt der Caritas MahlzeitenService nun schon mit zwei Fahrzeugen mit dem Slogan „Ofen an Bord“. Dahinter verbirgt sich eine Technik, bei der die Menüs während der Fahrt zum Tischgast aufbereitet werden. Der Vorteil: Die Menüs werden punktgenau gegart beim Kunden angeliefert.

Insgesamt zehn Menükurriere sind in Dormagen, Grevenbroich, Rommerskirchen und im Kölner Norden unterwegs. Ausgeliefert wird an 365 Tagen im Jahr. Die Menüs können als heißes Mittagessen oder tiefgekühlt aus einem Katalog mit 200 Menüvorschlägen des Kooperationspartners appetito gewählt werden. Auch Sonderkostformen, z.B. püriert, natriumvermindert oder hochkalorisch, gibt es im reichhaltigen Angebot. Ebenso kann auf Allergien und auf Sonderwünsche (z.B. vegetarische Kost) eingegangen werden. Ebenfalls zum Angebot gehören Vorsuppen, Kuchen, Salate und Desserts. Zu den verschiedenen Jahreszeiten kommen weitere Aktionen dazu. Sehr beliebt ist jetzt zur Weihnachtszeit die klassische Entenkeule mit Festtagsrotkohl und Kartoffelklößen.

Darüber hinaus erfüllen die MenüzustellerInnen eine wichtige soziale Aufgabe. Sie haben stets ein offenes Ohr für ihre Kunden. Sie erkennen schnell, wenn jemand Unterstützung und Hilfe benötigt und vermitteln auf Wunsch an die Caritas Seniorenberatung. Der MahlzeitenService ist somit ein wichtiger Baustein zum



Jutta Mintel, Leiterin des MahlzeitenService, freut sich über das neue Menümobil, das Frische zum Kunden bringt.

Verbleib im eigenen, vertrauten Wohnumfeld, nicht nur für ältere, sondern auch für Menschen mit Behinderungen.

.....  
**Caritas MahlzeitenService**  
Jutta Mintel  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-555  
mahlzeitenervice@caritas-neuss.de



Micheline Müller (1.v.l.),  
Martina Römer-Hachisuka  
(2.v.l.) und Abteilungsleiter  
Martin Braun  
(m.) besuchten den  
Secours Catholique  
in Châlons-en-  
Champagne.

## Erziehungs- und Familienberatung

### Spaß und Informationen beim Familienfest des Kreises

Eine herausragende Anziehungskraft auf Familien aus dem gesamten Kreisgebiet entwickelte das Familienfest des Rhein-Kreises Neuss auf dem Dycker Feld. Rund 15.000 Besucher erlebten ein Fest, das eine bunte Vielfalt von Attraktionen für Familien mit Kindern bot, darunter die SWR-Show „OLIs Wilde Welt“, Vorführungen von Feuerwehr und Polizei, ein Kletterfelsen für Kinder und zahlreiche Infostände. Rund 150 Einzelaussteller und 700

Ehrenamtler waren an der vom Kreisjugendamt organisierten Veranstaltung beteiligt.

Neben dem alkoholfreien Cocktailstand der Suchtkrankenhilfe war diesmal auch die Erziehungs- und Familienberatung des Caritasverbandes dabei. Die drei Beratungsstellen in Neuss, Grevenbroich und Dormagen (mit Regionalstellen in Jüchen und Rommerskirchen) präsentierten sich den Besuchern sowohl mit einem Infostand als auch mit Bewegungsangeboten.

Die Online-Beratung entwickelt sich zu einem immer wichtigeren Instrument der Caritas-Suchtkrankenhilfe. Sie bietet einen schnellen Zugang zum Hilfesystem und ergänzt die persönliche Beratung von Betroffenen und Angehörigen ideal.

# „Ich brauche dringend einen Rat“

**Guten Tag, ich bräuchte dringend Ihren Rat.** Ich bin seit drei Monaten mit meinem Freund zusammen. Er wohnt in Hamburg und ist in der Werbebranche tätig. Somit befinden wir uns in einer Fernbeziehung! Wir lieben uns sehr...

**Vor ungefähr einer Woche war er wieder bei mir. Ich habe ihn am späten Abend auf der Toilette bei mir angetroffen..., als er kurz davor war, Kokain zu nehmen!** Ich war einfach nur sprachlos und überfordert. Kurz darauf kam er zu mir und erklärte mir sein Handeln.

Er sagte zu mir, es täte ihm so leid und dass er mich nicht verlieren will und dass er es nur an den Festtagen nehmen würde ... und dass er um mich kämpfen würde! Falls ich ihn verlassen würde.

Ich weiß nicht, was ich glauben und denken soll?! Geschweige denn, was ich jetzt tun soll... Ich weiß, dass er mich über alles liebt, aber ich weiß auch, dass gerade bei Kokain eine sehr große psychische Abhängigkeit besteht. Er hat mal vor, mit mir eine Familie zu gründen und ich bin ihm wichtiger als alles andere...

Er hatte mir auch erzählt, dass er das letzte Mal, als ich bei ihm war, auch gekokst



Foto: Tahoo G - Fotolia.com

Sucht hat viele Facetten. Für Betroffene und vor allem für Angehörige bietet die Online-Beratung einen unkomplizierten Zugang.

*hätte. Einerseits ist er zwar ehrlich, aber dennoch bin ich verunsichert und enttäuscht. Ich brauche dringend einen Rat. Vielen Dank im Voraus ...“*

*Lg anna*

**So oder ähnlich klingen die E-Mail-Anfragen, die in den besonders geschützten**

**Postfächern des Online-Beratungsangebotes des Diözesan-Caritasverbandes Köln ankommen. Wir in der Suchthilfe übernehmen die Beantwortung dieser Mails für den Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus.**

Da das Internet das Leitmedium gerade von jungen Menschen ist, bietet das On-

## Tagesstätte feierte Zehnjähriges

Die Caritas Tagesstätte für Senioren im Caritashaus Hildegundis von Meer in Meerbusch-Osterath hat am 16. Oktober ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert.

„Die Idee bei der Gründung war, älteren, pflegebedürftigen und gerontopsychiatrisch veränderten Menschen, die noch zuhause leben, eine professionelle und liebevolle Betreuung in einem schönen Ambiente zu bieten. Gleichzeitig wollten wir die pflegenden Angehörigen an einem oder mehreren Tagen in der Woche von dieser sehr anstrengenden und anspruchsvollen Aufgabe entlasten“, erklärt Leiterin Dagmar Asma. Die nach wie vor hohe Resonanz zeigt, dass dieses Angebot den Bedarf trifft.

Insgesamt 32 Tagesgäste betreut die Caritas-Einrichtung. Pro Tag sind es maximal 14. Die Tagespflege ist wochentags von 8 bis etwa 17 Uhr geöffnet. Vier ausgebildete Pflegekräfte, eine Betreuungshelferin und derzeit eine junge Frau im Freiwilligen Sozialen Jahr kümmern sich um die Tagesgäste. Das Team und die Gäste sind zusammengewachsen – das spürt man im herzlichen Umgang. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten gibt es jeden Tag wechselnde Angebote: Basteln und Erstellen der jahreszeitlichen Dekorationen, Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, Sing und Musikangebote, Spaziergänge, Spiele.



Ein festes Ritual in der Caritas-Tagesstätte für Senioren ist die „Aktuelle Runde“: Pflegekraft Anne Przybyla liest den Gästen jeden Morgen aus der Tageszeitung vor.



line-Beratungsangebot einen anonymen und schnellen Zugang zu den Hilfesystemen. Es senkt die Hemmschwellen, erstmalig mit einer Hilfeeinrichtung in Kontakt zu treten. Die Erfahrungen aus der Praxis der E-Mail-Beratungen machen auch deutlich, dass die emotionale Intensität der Problembeschreibungen durch die Anonymität der Beratung über das Internet nicht



leidet. Vielmehr ermöglicht erst die Anonymität dieses Mediums vielen Hilfesuchenden, für sie schambesetzte Themen und Probleme zu benennen.

Daher ist das Online-Beratungsangebot ein modernes, effektives und klientenorientiertes Beratungsangebot, das die persönliche Beratung und Behandlung von Betroffenen und Angehörigen ergänzt.

**Betrachtet man die Zahlen der Onlineberatung, fällt auf, dass das E-Mail-Beratungsangebot zu fast gleichen Teilen von Betroffenen und Angehörigen genutzt wird.** Die Verteilung der Suchtmittel zeigte dabei einen deutlichen Schwerpunkt bei Glücksspielsucht und Alkohol.

Ein Blick auf die Geschlechterverteilung verdeutlicht, dass das Medium Onlineberatung mit einer deutlichen Mehrheit durch Frauen genutzt wird. Die Mehrzahl von ihnen sind Angehörige. Viele User stellen klare Fragen (z.B. „Wo bekomme ich Unterstützung, wenn ich nicht mehr trinken will?“) und haben nach der Beantwortung der Frage kein weiteres Kontaktbedürfnis mehr, sondern setzen dieses, motiviert durch die Onlineberatung, bei den genannten „realen“ Beratungs- und Unterstützungsangeboten um.

Die Werbung für das Online-Beratungsangebot im Bereich Suchthilfe fand in der Vergangenheit vor allem über eine weit angelegte Postkartenaktion, im Rahmen der Präventionsangebote der Fachstelle Glücksspielsucht und der Fachambulanz für Suchtkranke im Jahr 2009 statt und wurde in den darauf folgenden Jahren erfolgreich fortgeführt. Die nach der Werbungsaktion verstärkt eingehenden Anfragen verdeutlichten die Wirksamkeit dieser Form von Öffentlichkeitsarbeit.

Regelmäßige Termine zur kollegialen Supervision dienen den OnlineberaterInnen zum Austausch und zur Erweiterung der fachlichen Kompetenz. Hier haben die BeraterInnen die Gelegenheit, Falldarstel-

lungen aus der täglichen Beratungspraxis darzustellen, schwierige Fragestellungen in der E-Mail-Beratung zu reflektieren und sich durch „kollegialen Support“ Unterstützung zu holen.

**Hallo Frau Schmitz,**

**wir haben am Wochenende gesprochen.**

**Es war kein leichtes Gespräch.** Einen Drogentest lehnt er ab. Als ich nachgefragt hab', hat er mir vorgeworfen, dass ich ihm nicht genug vertrauen würde. Er bräuchte aber das Gefühl, dass ich noch an ihn glaube. Einmal sagte er sogar, dass er an meiner Liebe zu ihm zweifeln würde. Das hat mich sehr getroffen. Er war auch sehr verzweifelt. Will mich nicht verlieren. Es ist mir sehr schwer gefallen, Ihrem Rat, „auf mich aufzupassen“ zu folgen. Er stimmte dann einem Gespräch in einer Drogenberatungsstelle zu, weil er in der letzten Zeit nicht nur an Festtagen gekokst hat, sondern fast an jedem Wochenende. Ich glaube, dass es ihm auch nicht mehr so geheuer ist. Mal sehen, was so ein Termin bringt. Bin aber erst mal froh, dass er sich drauf eingelassen hat.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Liebe Grüße anna

CaritasSozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH  
Suchthilfezentrum  
Katharina Weege

Rheydter Straße 176  
41464 Neuss  
Tel. 02131/889-170  
katharina.weege@caritas-neuss.de

## Fachseminar für Altenpflege

### Jutta Zeise übernimmt die Leitung

Jutta Zeise ist die neue Leiterin des Caritas-Fachseminars für Altenpflege in Neuss. Die 52-Jährige hat zum 1. September die Nachfolge von Petra Ricken angetreten. Das Fachseminar bildet zu qualifizierten Fachkräften in der Altenpflege aus.

Jutta Zeise bringt viel Erfahrung in ihre neue Tätigkeit ein. Die gelernte Krankenschwester bildete sich nach 16-jähriger Tätigkeit in einem Siegener Krankenhaus zur Lehrerin für Pflegeberufe weiter. Unter an-

derem leitete sie neun Jahre lang eine Krankenpflegeschule in Lünen und studierte Pflegemanagement.

Eine qualitativ hochwertige Pflege zu sichern und den Menschen das Leben in ihrem Umfeld so angenehm wie möglich zu machen – das ist ein Anspruch, den Jutta Zeise an die Pflege der Zukunft und damit an die Arbeit des Fachseminars stellt. Die Grundlage stellt die qualifizierte Ausbildung in Theorie und Praxis dar.



Ein 100 Jahre alter Olivenbaum und eine Rundbank zieren einen Wohnbereich im Caritashaus St. Elisabeth.

## Baum am Haken



Die Pfleger Mohammed und Arif (verdeckt) bugsierten den Baum in die richtige Position.

**Es ist Millimeterarbeit mit ganz großem Gerät. Langsam schwebt der Olivenbaum am Kranhaken über das Dach des Caritashauses St. Elisabeth.** Oben steht Haustechniker Manfred Froitheim und gibt dem Mann unten im Führerhaus Handzeichen. Der Kranführer sieht nicht, was am anderen Ende des mächtigen Kran-Auslegers passiert. Zentimeter für Zentimeter lässt er den Baum herunter. Die Pfleger Mohammed und Arif schieben den gewaltigen Wurzelballen in die richtige Position. Dann sinkt er passgenau in den übergroßen Pflanzkübel.

Der Wohnbereich 3, ein geschützter Trakt für dementiell veränderte Bewohner, ist um eine Attraktion reicher. Der 100 Jahre alte Olivenbaum bildet das grüne Herz des Atriums, eine kleine Oase unter freiem Himmel. Die Holzterrasse, Mar-

kisen, Ampelschirme und die hell verputzten Außenwände erzeugen eine mediterrane Atmosphäre, die der Baum wunderbar unterstreicht.

Der neue Olivenbaum, den eine hiesige Baumschule in Portugal besorgte, ist nicht nur der Hingucker, sondern auch der Treffpunkt des Atriums. Dafür sorgt eine Rundbank. Das sechseckige Kunstwerk, erbaut in der Caritas-Schreinerei unter Leitung von Georg Steffen, lädt zum Verweilen im Schatten des Olivenbaums ein. Auch wenn der Sommer schon vorbei war, als Baum und Bank kamen: Bewohner und Angehörige sind begeistert vom Anblick des Ensembles und dem Flair, das es verbreitet.

Die technische und logistische Herausforderung, den alten Baum über das Dach an seinen Bestimmungsort zu heben, wurde mit Nachbarschaftshilfe gemeistert. Die Firma Wikie aus



Nach getaner Arbeit: ein Püschchen auf der neuen Rundbank.

dem angrenzenden Gewerbegebiet stellte kostenlos einen Kran zur Verfügung. Familie Wichmann, die das Unternehmen betreibt, war begeistert von dem Projekt. So sehr, dass sich Gundula Wichmann spontan zu einem ehrenamtlichen Engagement im Caritashaus St. Elisabeth entschloss. Sie betreut im Projekt „Botteramm un mih“ Menschen mit Demenz.

## Wohnungslosenhilfe

### Armut macht krank: Gegen den Teufelskreis

Die Abschaffung der Praxisgebühr ist ein Erfolg auch für den Caritasverband, der dies seit langem gefordert hatte. In einem Pressegespräch hatten Caritas, die Stadt Neuss, der Sozialdienst katholischer Frauen und der niedergelassene Arzt Dr. Dirk Stenmanns im August noch einmal eindringlich auf die mangelnde gesundheitliche Versorgung gerade von Wohnungslosen hingewiesen.



Engagement für Wohnungslose (v.l.): Elke Kroner (Leitung Fachbereich Frauen, SkF), Ellen Krüger (Beratungsstelle „Brücke“, SkF), Dr. Dirk Stenmanns (Arzt), Ernst Goetz (Fachstelle für Wohnungsnotfälle, Stadt Neuss), Dagmar Raukes (Haus Lebensbrücke, Stadt Neuss), Werner Hein (Fachbereichsleiter Wohnungslosenhilfe, Caritas).

## Jubiläums- und Abschiedsfeier im Seniorenzentrum Nievenheim

Mit einem stimmungsvollen Fest haben Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige Ende September das 50-jährige Jubiläum des Caritashauses St. Josef im Seniorenzentrum Nievenheim gefeiert. Das 1962 von der Katholischen Schwesternschaft Nievenheim gegründete Haus ging 1986 in die Trägerschaft des Caritasverbandes über. Hans Werner Reisdorf ließ in seiner Ansprache die bewegte Geschichte der Einrichtung Revue passieren.

Die Jubiläumsfeier war gleichzeitig auch eine Abschiedsfeier: Marion Huss, langjährige Leiterin des Seniorenzentrums, wird sich einer neuen Herausforderung stellen. Sie wurde mit großen Ovationen und Emotionen verabschiedet. Ihre Nachfolgerin ist Michaela Weber. Sie bringt langjährige Erfahrung mit, u.a. als Pflegedienstleitung in stationären Einrichtungen und im Krankenhaus.



Michaela Weber





**Kinder · Familien · Senioren****Schwangerschaftsberatungsstelle  
esperanza***esperanza Dormagen:*

**Schwangerschaftsberatung/  
Väterberatung**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-200  
esperanza@caritas-neuss.de  
www.beratung-caritasnet.de

**Kindertagespflege**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-200  
esperanza@caritas-neuss.de

**Wohnmodell „Haus der Familie“  
für Schwangere, Alleinerziehende  
und junge Familien**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-200  
esperanza@caritas-neuss.de

*esperanza Grevenbroich:*

**Schwangerschaftsberatung/  
Väterberatung**  
Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Anmeldung über  
Sekretariat Dormagen:  
Tel. 02133/2500-200  
esperanza@caritas-neuss.de  
www.esperanza-online.de

**Erziehungs- und Familienberatung**

**Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle balance, Neuss**  
Kapitelstr. 30, 41460 Neuss  
Tel. 02131/3692830  
balance@caritas-neuss.de  
www.beratung-in-neuss.de

**Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle Grevenbroich**  
Montanusstr. 23 a  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/3250  
efb.grevenbroich@caritas-neuss.de  
www.beratung-in-grevenbroich.de

**Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle Dormagen**  
Frankenstr. 22, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/43022  
efb.dormagen@caritas-neuss.de  
www.beratung-in-dormagen.de

**Erziehungs- und Familienberatung,  
Regionalstelle Jüchen (Haus Katz)**  
Alleestr. 5, 41363 Jüchen  
Tel. 02165/912885  
efb.grevenbroich@caritas-neuss.de

**Erziehungs- und Familienberatung,  
Regionalstelle Rommerskirchen**  
Gillerstr. 2, 41569 Rommerskirchen  
Tel. 02183/82482  
efb.dormagen@caritas-neuss.de

**SOS-Dienst für Familien**  
Ingeborg Glauer  
Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle balance, Neuss  
Kapitelstr. 30, 41460 Neuss  
Tel. 02131/3692830  
balance@caritas-neuss.de  
www.beratung-in-neuss.de

**Schreibabyberatung**  
Micheline Müller  
Erziehungs- und Familien-  
beratungsstelle balance, Neuss  
Kapitelstr. 30, 41460 Neuss  
Tel. 02131/3692830  
balance@caritas-neuss.de  
www.beratung-in-neuss.de

**Gemeindecaritas**

**Fachberatung Neuss**  
Rheydter Str. 176, 41464 Neuss  
Tel. 02131/889-152  
hildegard.reuter@caritas-neuss.de

**Fachberatung Grevenbroich**  
Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-207  
juergen.weidemann@caritas-neuss.de

**Fachberatung Dormagen**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-107  
ingrid.freibeutner@caritas-neuss.de

**Freiwilligen Zentrale Neuss**  
Meererhof L20, 41460 Neuss  
Tel. 02131/166206  
info@freiwilligenzentrale-neuss.de  
www.freiwilligenzentrale-neuss.de

**AGE - Freiwilligen-Agentur  
Grevenbroich**  
Bergheimer Str. 13,  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-207  
freiwilligenagentur@  
age-grevenbroich.de  
www.age-grevenbroich.de

**Fachbereich Senioren**

**Seniorenberatung Neuss**  
Rheydter Str. 176, 41464 Neuss  
Tel. 02131/889-154  
bettina.kasche@caritas-neuss.de

**Wohnberatungsagentur Rhein-Kreis  
Neuss / Seniorenberatung**  
Friedrichstr. 42, 41460 Neuss  
Marion Schröder  
Tel. 02131/291255  
wohnberatung@caritas-neuss.de  
Renate Gerlach  
Tel. 02131/273722  
servicewohnen@caritas-neuss.de

**Wohnberatungsagentur Rhein-Kreis  
Neuss / Seniorenberatung**  
Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Beate Müller  
Tel. 02181/8199-36  
beate.mueller@caritas-neuss.de

**Seniorenberatung Dormagen**  
Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-113  
monika.steffen@caritas-neuss.de  
Tel. 02133/2500-104  
karin.graf-rastetter@caritas-neuss.de

**ReiseService für Senioren**  
Friedrichstr. 42, 41460 Neuss  
Tel. 02131/291255  
seniorenreisen@caritas-neuss.de

**MahlzeitenService in Dormagen  
Rommerskirchen u. Grevenbroich**  
Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-555  
mahlzeitenservice@caritas-neuss.de

**Angebote für Menschen mit Demenz**  
Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-36  
beate.mueller@caritas-neuss.de

**Mehrgenerationenhaus Dormagen**  
Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-333  
gabriele.brans@caritas-neuss.de

**Netzwerk Neuss-Mitte**  
Friedrichstr. 42, 41460 Neuss  
Tel. 02131/272138  
netzwerk-neuss@gmx.de  
www.netzwerk-neuss.de

**Netzwerk Jüchen**  
Alleestr. 5, 41363 Jüchen  
(Haus Katz)  
Tel. 02165/912886  
heinz.schneider@caritas-neuss.de  
www.netzwerk-juechen.de

**Netzwerk Dormagen**  
Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-108  
heinz.schneider@caritas-neuss.de  
www.netzwerk-dormagen.de

**Netzwerk Rommerskirchen**  
Bahnstr. 51, 41369 Rommerskirchen  
(Gemeindeverwaltung)  
Tel. 02183/80041  
heinz.schneider@caritas-neuss.de  
www.netzwerk-rommerskirchen.de

**Fachbereich Familie und Jugend**

**Kindertagesstätte im  
„Haus der Familie“**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-500  
kita.dormagen@caritas-neuss.de

**Kindertagesstätte Sonnenschein**  
Bockholtstr. 51, 41460 Neuss  
Tel. 02131/548241  
kita.sonnenschein@caritas-neuss.de

**Kindertagesstätte Nievenheim**  
Conrad-Schlaun-Str. 22  
41542 Dormagen  
Tel. 02133/92705  
kita.nievenheim@caritas-neuss.de

**Flexible Erziehungshilfe Dormagen**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-0  
fed@caritas-neuss.de

**Aufsuchende Familienhilfe**  
(Korschenbroich, Jüchen,  
Rommerskirchen)  
Bergheimerstr. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-16  
afh@caritas-neuss.de

**Allgemeine Sozialberatung  
Dormagen**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-104  
karin.graf-rastetter@caritas-neuss.de

**Familienpflege**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-113  
familienpflege@caritas-neuss.de

**Mutter-Kind-Kuren**  
Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-101  
kuren@caritas-neuss.de

**Stationäre Seniorendienste**

**Seniorenzentrum Nievenheim**  
• Caritashaus St. Josef  
• Wohnen mit Service St. Andreas  
• Caritashaus St. Franziskus  
Conrad-Schlaun-Str. 18-18b  
41542 Dormagen  
Tel. 02133/2967-00  
josef@caritas-neuss.de

**Wohnen mit Service**  
St. Elisabeth  
Caritashaus St. Barbara  
Montanusstr. 42  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/23802  
barbara@caritas-neuss.de

**Caritashaus St. Elisabeth**  
Elisabethstr. 4  
41569 Rommerskirchen  
Tel. 02183/4175-0  
elisabeth@caritas-neuss.de

**Caritashaus St. Theresienheim**  
Theresienstr. 4-6  
41466 Neuss  
Tel. 02131/7183-0  
theresienheim@caritas-neuss.de

**Caritashaus St. Aldegundis**  
Driescher Str. 33  
41564 Kaarst / Büttgen  
Tel. 02131/6610-0  
aldegundis@caritas-neuss.de

**Seniorenzentrum  
Hildegundis von Meer**  
• Caritashaus Hildegundis von Meer  
• Tagesstätte für Senioren  
• Wohnen mit Service  
Bommershöfer Weg 50  
40670 Meerbusch  
Tel. 02159/525-0  
hildegundis@caritas-neuss.de



**Ambulante Pflegedienste****Ambulante Dienste**

Rheydter Straße 174  
41464 Neuss  
ambulante.pflege@caritas-neuss.de

**Ambulante Pflege****Caritas-Pflegestation Dormagen**

Unter den Hecken 44  
41539 Dormagen  
Tel. 02133 / 2500-222  
cps.dormagen@caritas-neuss.de

**Caritas-Pflegestation Grevenbroich/Rommerskirchen**

Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181 / 8199-33  
cps.grevenbroich@caritas-neuss.de

**Caritas-Pflegestation Kaarst**

Driescher Str. 15  
41564 Kaarst  
Tel. 02131 / 98959-8  
cps.kaarst@caritas-neuss.de

**Caritas-Pflegestation Neuss-Mitte/Süd**

Rheydter Str. 174  
41464 Neuss  
Tel. 02131 / 889-144  
cps.neuss-mitte-sued@caritas-neuss.de

**Caritas-Pflegestation Neuss-Nord**

Plankstr. 64  
41462 Neuss  
Tel. 02131 / 9112-12  
cps.neuss-nord@caritas-neuss.de

**Palliativpflege**

**Palliativteam**  
Rheydter Str. 174  
41464 Neuss  
Tel. 02131 / 889-144  
cps.neuss-mitte-sued@caritas-neuss.de

**Sonstige Angebote****Haus-Notruf-Dienst**

Rheydter Str. 174  
41464 Neuss  
Tel. 02131 / 889-134  
hausnotruf@caritas-neuss.de

**Mahlzeitendienst Kaarst**

Anja Schrödter  
Driescher Str. 15  
41564 Kaarst  
Tel. 02131 / 98959-8  
cps.kaarst@caritas-neuss.de

**Fachseminar****Fachseminar für Altenpflege**

Buschhausen 16  
41462 Neuss  
Tel. 02131/298370  
info@fsa-neuss.de

**Soziale Dienste****Arbeit + Beschäftigung**

**Caritas-Kaufhaus Neuss**  
Schulstraße 6, 41460 Neuss  
Tel. 02131/275435  
moebellager@caritas-neuss.de

**Caritas-Kaufhaus Grevenbroich**

Bergheimer Str.13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-199

**Radstation Neuss**

Further Straße 2, 41460 Neuss  
Tel. 02131/6619890  
radstation@caritas-neuss.de

**Radstation Grevenbroich**

Bahnhofsvorplatz 1a  
41516 Grevenbroich  
Tel. 02181/162685

**Radstation Grevenbroich – Werkstatt**

Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-290

**Sozialdienst Arbeitsgelegenheiten**

Rheydter Str. 174, 41464 Neuss  
Tel. 02131/889-155  
wilma.sadowski@caritas-neuss.de

**Suchtkrankenhilfe**

**Suchtthilfzentrum Neuss**  
Rheydter Str. 176, 41464 Neuss

**Fachambulanz**

Tel. 02131/889-170  
fachambulanz@caritas-neuss.de

**Café Ons Zentrum**

**Der alkoholfreie Treff**  
Rheydter Str. 176, 41464 Neuss  
Tel. 02131/889-160  
onszentrum@caritas-neuss.de  
www.cafe-ons-zentrum.de

**KiZ (Kids im Zentrum)**

Tel. 02131/889-170  
kiz@caritas-neuss.de

**Fachstelle Glücksspielsucht**

Tel. 02131/889-170  
info@spielsucht.net  
www.spielsucht.net

**Suchthilfzentrum Grevenbroich**

Lindenstr. 1, 41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/5665  
fachambulanzgv@caritas-neuss.de

**Suchthilfzentrum Dormagen**

Nettergasse 37, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/470247  
fachambulanzdo@caritas-neuss.de

**Wohnheim Haus am Stadtpark**

Jülicher Str. 61, 41464 Neuss  
Tel. 02131/7437-0  
stadtpark@caritas-neuss.de

**Wohngruppe Kapitelstraße**

Kapitelstraße 63, 41460 Neuss  
Tel. 02131/527390-0  
wohngruppe@caritas-neuss.de

**Betreutes Wohnen für Suchtkranke**

- Breite Str. 105, 41460 Neuss  
Tel. 02131/7395230
- Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-202  
betreuteswohnen.gv@caritas-neuss.de

**Wohnungslosenhilfe****Fachberatung – Café Ausblick**

**Allgemeine Sozialberatung**  
Breite Str. 105, 41460 Neuss  
Tel. 02131/7395220  
cafe-ausblick@caritas-neuss.de

**Ambulant betreutes Wohnen**

Breite Str. 105, 41460 Neuss  
Tel. 02131/7395234  
betreuteswohnen@caritas-neuss.de

**Gefährdetenhilfe****FaKt. Fachberatungs- und Kontaktstelle**

Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-13  
jakob.leusch@caritas-neuss.de

**Frau-Ke Fachberatungs- und Kontaktstelle für Frauen**

Tel. 02181/819910  
frau-ke@caritas-neuss.de

**Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Tel. 02181/819925  
schuldnerberatung@caritas-neuss.de

**Fachdienst für Integration und Migration****Caritashaus International**

Salzstr. 55, 41460 Neuss  
Tel. 02131/2693-0  
fim@caritas-neuss.de

**Caritashaus Barbaraviertel**

Dyckhofstr. 33, 41460 Neuss  
Tel. 02131/313588-6

**Mietertreffpunkt MARIBU**

Marienburger Str. 27a, 41462 Neuss  
Mobil: 0157/34474921

**Außenstelle Dormagen**

Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen  
Tel. 02133/2500-0

**Außenstelle Grevenbroich**

Bergheimer Str. 13  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/8199-205

**Flüchtlingsberatung Meerbusch**

- Cranachstr. 2  
40667 Meerbusch-Büderich  
Tel. 02132/757758
- St. Mauritius  
Dorfstr. 1  
40667 Meerbusch-Büderich  
Tel. 02132/2083
- Am Heidbergdamm 2  
40668 Meerbusch-Lank  
Tel. 02150/609813

**Geschäftsstelle****Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. – Geschäftsstelle**

Montanusstr. 40  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181/238-00  
info@caritas-neuss.de  
www.caritas-neuss.de



*Cafe Ons Zentrum*

Der alkoholfreie Treff für jedermann.

# Zeit für Begegnung.

Und toll speisen zu kleinen Preisen!

- von 12 bis 14 Uhr hochwertige warme Küche (MO – FR)
- frische große Salate, nach Ihren Wünschen zusammengestellt
- Kaffee-, Kuchen- und Eisvariationen
- alkoholfreie fruchtige Cocktails
- Party-Service / Anmietung unserer Gesellschaftsräume

Cafe Ons Zentrum

Rheydter Str. 176 · 41464 Neuss · Tel.: 02131/889-160

Den aktuellen Speiseplan finden Sie im Internet unter: [www.onszentrum.de](http://www.onszentrum.de)

Öffnungszeiten:

MO – FR 9 – 22 Uhr · SA 15 – 19 Uhr · SO + Feiertage 10 – 12.30 / 14.30 – 19 Uhr



**Caritas**Sozialdienste  
Rhein-Kreis Neuss GmbH